

## Vom Schreibtisch des Direktors

Liebe Freundinnen und Freunde des Hope Projects, wir den Schneeballeffekt unserer Arbeit in Nizamuddin Basti und in unseren Trans-Yamuna Nachbarschaften sehen können. Mit jeder Person, die wir erreichen, wächst unsere Sichtbarkeit. Die gestiegene Nachfrage nach Gesundheitsdiensten, Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten können wir nur dank Ihrer/Eurer Hilfe und regelmäßigen Unterstützung bereitstellen. Wir sind dankbar, dass Ihr unsere Reise begleitet, Vertrauen und Zuversicht aufzubauen und den Menschen Hoffnung zu geben.

Unsere Kinderkrippe wird nun wegen der starken Nachfrage eine dritte Gruppe mit eigener Lehrerin einrichten. Die meisten Kinder sind Lernende (Alphabeten) der ersten Generation. In der Nicht-formellen Schule nehmen mittlerweile viele Mädchen die höhere Bildung an den Universitäten in Delhi oder Uttar Pradesh auf. Inzwischen sind 42 Mädchen und 11 Jungen zur Ausbildung nach unserer Graduierung dort eingeschrieben. Zwei Mädchen streben einen Rechtsabschluss an, und dies, wo sie bei uns mit ihrer Schulbildung begonnen haben. Sie schaffen es, ihr Herkunftsmilieu zu verlassen. Die englischen Sprach- und Persönlichkeitsentwicklungskurse begannen Ende Oktober für die Schülerinnen und Schüler der Nicht-formellen Schule, der Berufsausbildung, und darüber hinaus auch für Jugendliche aus der Nachbarschaft. Es geht um besseres Verstehen, Lese-, Schreib- und Sprachkenntnisse. Die Persönlichkeitsentwicklung beinhaltet auch Gesundheit und Hygiene, Führungsqualitäten, Ausdrucks- und Präsentationsfähigkeiten bei Bewerbungen, um den Kandidat\*innen bessere Chancen zu ermöglichen.



Foto: Englische Sprach- und Persönlichkeitsentwicklung

Die Modicare Stiftung hat mit ihren Expert\*innen einen viertägigen TOT (Training of Trainers) Workshop für Reproduktion und sexuelle Gesundheit angeboten, an dem 16 Mitglieder unseres Staffs aus dem Schul-, Gesundheits- und Berufsausbildungsbereich teilgenommen haben. Das Training umfasste 10 Kernkompetenzen, u.a. die physischen, psychischen und sozialen Veränderungen während der Pubertät, Schikane und Mobbing durch Peergruppen, sexuelle Übergriffe, das POCSO (Protection of Children from Sexual Offences) Gesetz, und Drogenkonsum. Es wurde auch über Mythen und falsche Vorstellungen zur Sexualität informiert, um unseren Trainern die Möglichkeit zu geben, dort korrigierend einzugreifen. Unser Staff wird die Themen in unser Hope Curriculum an der Schule einbauen.

Die effektive Kooperation mit dem Zentrum für Physiotherapie und Rehabilitation an der Jamia Millia Islamia Universität ermöglichte ein Gesundheitsforum mit 150 Patient\*innen, die von Arzt\*innen und Praktikant\*innen eine Behandlung bekamen. Es wurde auch ein Bewusstsein in der Nachbarschaft dafür erweckt, dass Menschen mit Veränderungen wie Osteoarthritis viel Bewegung brauchen.

Mitarbeiter\*innen der staatlichen Indian Bank besuchten uns im Hope Project und trafen sich mit Staff und Schüler\*innen. Es fand eine Motivations-Session mit unseren Schüler\*innen statt, bei der ihnen Lehr- und Lernmaterial übergeben wurde. Die Bank machte auch eine großzügige Medikamentenspende. Wir sind dafür sehr dankbar. *Ihr Samiur*

## Ein Leben gerettet



Noorjahan lebte mit vielen anderen Obdachlosen unter einer Brücke. Ihr Mann und ihre Familie hatten sie verlassen. Unsere Sozialarbeiterinnen kennen die Menschen dort, suchen sie regelmäßig auf und geben ihnen wo immer möglich Unterstützung. Eine von ihnen fand Noorjahan völlig entkräftet wegen Menstruationsblutungen, die über zwei Wochen andauerten. Sie war inzwischen zu schwach, um von sich aus zu unserer Medizinstation zu kommen. So brachten unsere Sozialarbeiterinnen sie hin. Unsere Medizinische Direktorin untersuchte und behandelte sie, bis sie im staatlichen Krankenhaus vorgestellt werden konnte. Unglücklicherweise wurde bei ihr ein Tumor diagnostiziert. So erhielt sie eine Operation. Unsere Sozialarbeiterin ging mit ihr, hielt ihre Hand und unterstützte sie. Noorjahan lebt, und es geht ihr wieder gut. Wir freuen uns sehr.

Foto: Noorjahan

## Empowerment: Unabhängig werden

Mit 18 war Zainab nicht motiviert, nach der 12. Klasse eine College Ausbildung aufzunehmen, denn sie wollte eher praktisch arbeiten. Ihr Vater verdient sein Geld als Tagelöhner, und ihr Bruder ist in einem Laden beschäftigt. Ihre Mutter arbeitet von zu Hause, und ihre Schwester hat auch gerade den 12.-Klasse-Abschluss erhalten. Zainab begann bei Hope die Ausbildung für Schönheitskultur in Seelampur. Sie mag besonders gern die Mehndi Gesichtsmalerei. Durch die Tätigkeit inspiriert eröffnete sie einen eigenen Schönheitssalon in einem Raum der Wohnung der Familie. Inzwischen ist sie so weit, dass sie als Trainerin anderen jungen Frauen diese Fertigkeiten beibringt. Jetzt hat sie 8 Schülerinnen. Innerhalb kurzer Zeit konnte sie ihr Einkommen verdoppeln. Sie kann damit nicht nur sich selbst versorgen, sondern auch die Familie unterstützen. Sie steht auf eigenen Füßen und fördert andere, es ihr gleich zu tun wollen.



Foto: Zainab und ihre Schülerinnen

### SPENDENANGELEGENHEITEN

Bitte überweisen Sie Ihre Spenden an eins der europäischen Konten. Absender nicht vergessen!

LAND	EMPFÄNGER	KONTONR. [BANKLEITZAHL]
Deutschland International	Verein Lebenshilfe Indien	Volksbank Bielefeld – Gütersloh e.G. IBAN DE25478601251444730500 BIC GENODEM1GTL
Österreich	Indienhilfe	IBAN AT13 1400 0036 1016 7658
Schweiz	Förderverein "Hope Projekt"	Raiffeisenbank Laufen-Thierstein, 4242 Laufen, CH64 8080 8003 2400 2855 1
Niederlande	Stichting Hazrat Inayat Khan Dargah Hope Project	IBAN NL36TRIO0212484001 BIC TRIONL2U Kennwort „Hope Projekt“

Hazrat.Inayat Khan Foundation

Beirat und Berater: Pir Zia Inayat Khan, Carmen Hussain, Richard Cuadra, Koninika Ray, Ashok Kumar, Rita Paul Mathew, Ambassador Fabian Kalarickal, Heiko Schrader

### KONTAKTDATEN

Für dem deutschen bzw. schweizer Steuerrecht unterliegende Spender sind Spenden auf die entsprechenden Vereinskonten steuerlich absetzbar.

Spendenbescheinigungen erfolgen am Jahresende!

Spendenangelegenheiten in Deutschland:  
Inge Karima Hofmann, Küsterfeld 28, 33813 Oerlinghausen,  
Tel.: 05202-83547  
inge-m-hofmann@web.de

Spendenangelegenheiten Schweiz:  
Rolf Alabor, Hauptstrasse 1, CH-5013 Niedergösgen  
hope-projekt@alabor.ch

Hope Project Indien: info@hopeprojectindia.in  
Facebook: <https://www.facebook.com/HopeProjectIndia>

Deutscher Trägerverein

„Lebenshilfe für notleidende Menschen in Indien (Basti Programm) e.V.“

c/o Heiko Schrader, Saarbrücker Str. 16, 33613 Bielefeld  
Tel.: 0521-8949919 email: heikoschr@googlemail.com

Dargah Hazrat Inayat Khan Hope Project  
Initiiert durch Pir Vilayat Khan 1976

<http://www.hopeprojectindia.in>  
[info@hopeprojectindia.in](mailto:info@hopeprojectindia.in)